

# Aktuelle und zukünftige Aktivitäten der International Feed-In Cooperation

RA Sonja Hemke

REALISE-Forum, Berlin, 26.09.2006



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



# Ziele der International Feed-In Cooperation

- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien in der gesamten nationalen und weltweiten Energieversorgung
- Verbesserung der bestehenden Einspeisesysteme
- Unterstützung anderer Länder bei der Einführung und Optimierung von Einspeisesystemen
- Kooperation bei der weiteren Entwicklung der Einspeisesysteme und Austausch von Erfahrungen



# Meilensteine

- **Juni 2004:** Initiierung der Feed-In Cooperation auf der Renewables2004 in Bonn als Teil des Internationalen Aktionsprogramms (IAP)
- **Januar 2005:** 1. Workshop in Madrid, Spanien
- **Oktober 2005:** Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung von Spanien und Deutschland in Madrid
- **Dezember 2005:** 2. Workshop in Berlin, Deutschland mit 50 Teilnehmern aus 11 EU-Mitgliedstaaten sowie Vertretern der EU-Kommission und des EU-Parlaments



# Bericht der EU-Kommission

Mitteilung der EU-Kommission über die Förderung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, KOM (2005) 627, Dezember 2005

- „Die Kommission hält einen **koordinierten** Ansatz bei Förderregelungen für erneuerbare Energieträger, der auf zwei Pfeilern ruht, für zweckmäßig: zum einen **Kooperation** zwischen den einzelnen Ländern und zum anderen **Optimierung** der Wirkung nationaler Förderregelungen.
- „Eine engere Koordinierung zwischen einzelnen Ländern in Form einer „Kooperation“ könnte sich für die Entwicklung der verschiedenen Fördersysteme in Europa als hilfreich erweisen. Die entstehende **Kooperation zwischen den Einspeisetarifsystemen in Deutschland, Spanien und Frankreich** oder auch auf dem iberischen Markt sowie das neue von Schweden und Norwegen geplante gemeinsame System mit grünen Zertifikaten könnten anderen als Vorbild dienen.



# Workshop Madrid, 23./24.11.2006

- Runder Tisch, bei dem jeweils ein Teilnehmer eines Landes das Einspeisesystem seines Landes vorstellt
- Sessions zu
  - Fragen des Netzzugangs
  - Voraussetzungen der Netzintegration von Windenergieanlagen
  - Einspeisesysteme und Staatsbeihilfen
- Vorstellung und Diskussion einer Best-Practice Analyse zu Einspeisesystemen in der EU

# Mitgliedschaft

- Die International Feed-In-Cooperation ist offen für alle EU-Mitgliedsstaaten, die ein Einspeisesystem haben oder eines einführen wollen
- Vorteile der Mitgliedschaft
  - Einfluss auf die Agenda der Cooperation und der Workshops
  - Mehr Mitglieder stärken das politische Gewicht der International Feed-In-Kooperation
- Grundlage: Gemeinsame Erklärung
- Aktuelles Interesse: Slowenien

# Ergebnisse der Studie „Monitoring und Bewertung der Förderinstrumente für Erneuerbare Energien in EU-Mitgliedsstaaten“ (Fh-ISI)

- zwei Drittel der zukünftig möglichen Effizienzverbesserungen können durch eine Optimierung der jeweils bestehenden nationalen Förderinstrumente erreicht werden
- größere Effizienzpotentiale können theoretisch mit einer Harmonisierung erreicht werden. Voraussetzung hierfür ist die Einführung einer technologiespezifischen Förderung
- maximale Effizienz kann theoretisch und nur mit einer harmonisierten Einspeisevergütung erreicht werden. Dies hängt aber maßgeblich von der tatsächlichen Ausgestaltung des Instrumentes ab.

Weitere Informationen finden Sie auf

➤ [www.feed-in-cooperation.org](http://www.feed-in-cooperation.org)



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**



[www.erneuerbare-energien.de](http://www.erneuerbare-energien.de)

[www.feed-in-cooperation.org](http://www.feed-in-cooperation.org)